

Evangelische Kirche im Oberen Bregtal

Gemeindebrief

FURTWANGEN | GÜTENBACH | VÖHRENBACH



ADVENT UND WEIHNACHTEN 2014

Liebe Leserinnen und Leser,

Weihnachten – das Fest der Liebe – steht vor der Tür. Wir bereiten uns in den Wochen des Advents darauf vor. Das Fest der Liebe? Es gibt so viel unsägliches Leid auf der Welt und weit und breit ist nichts von Liebe zu spüren, es scheint, als wäre das nur ein frommes Wunschdenken. Inmitten der weihnachtlichen Hetzjagden nach Schnäppchen für den Gabentisch, inmitten der Sorgen derer, die einen geliebten Menschen verloren haben im Verlauf des vergangenen Jahres, inmitten der Sehnsucht nach Geborgenheit, inmitten aller Einsamkeit verlassener Träume und Lebensentwürfe, inmitten aller Alltagsgedanken wohnt die Sehnsucht nach Liebe, nach gelingenden Beziehungen.

Weihnachten ist das Fest der liebevollen Beziehung zwischen Gott und Mensch. An Weihnachten ist Gott mit der Menschheit in Beziehung getreten. In der Geburt Jesu ist das Wunder der Liebe wahr geworden.

Diese Liebesbeziehung zwischen Gott und Mensch zeigt uns der Kölner Maler Bartholomäus Bruyn der Ältere (1493–1555) in seiner Anbetung der Könige. Der Bildausschnitt auf der Titelseite zeigt einen der Weisen aus

dem Morgenland, wie er sich anbetend dem Jesuskind nähert und das kleine Kind wendet sich ihm zu und die Blicke begegnen sich. Die Ärmchen scheinen ein Kreuz zu bilden und das rechte Händchen wirkt, als wolle es den alten Mann segnen. Behutsam und achtsam blickt Maria auf das Kind und Josef verfolgt das Geschehen voll Interesse von oben.

Wie weise sind wir? Wie behutsam nähern wir uns dem Kind in der Krippe? Die Weisen aus dem Morgenland sind lange unterwegs und gelangen Schritt für Schritt zum Ziel. Vielleicht können auch wir in diesem Jahr langsam, Schritt für Schritt behutsam und achtsam das Fest vorbereiten, in unserem Herzen, mit unseren Sinnen. Vielleicht finden wir einen Weg zur Mitte, zu dem was uns Weihnachten an Trost verspricht – jenseits aller Hektik.

So mag Weihnachten für uns ein Fest der liebevollen Beziehung zu Gott werden. Einer Beziehung, die langsam wachsen und reifen soll. Das wünscht Ihnen von Herzen

Ihr Pfarrer



NEUES AUS DEM KIRCHENGEMEINDERAT

Die Zukunft der Kirchengemeinde ist weiterhin Thema – der Workshop Anfang Juli war ganz diesem gewidmet, die Umstellungen in der Landeskirche haben zur Folge, dass wir erst jetzt zur eigentlichen Haushaltsplanung kommen. Das Verwaltungs- und Serviceamt Villingen berät den Kirchengemeinderat in diesen Fragen. Das alles geschieht im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes, zu dem gehört, dass die Gemeinde ein Leitbild erarbeitet, in dem inhaltliche Ziele, aber auch gangbare Wege dorthin beschrieben werden. Ein weiterer Schritt war der Workshop Anfang November, den Pfarrer i.R. Christian Wolff von der Leipziger Thomaskirche moderierte. Bald nach Drucklegung dieses Gemeindebriefes wird Kirchenrat Andreas Maier aus Karlsruhe uns die weiteren Abläufe dieses insgesamt sechs Jahre dauern-

den Prozesses erläutern. In der Gemeindeversammlung am 2. Advent wird die Gemeinde über den Stand der Dinge informiert.

.....

Die notwendigen Bauarbeiten im Kindergarten Regenbogen sind auf den Weg gebracht, es ist gelungen, eine Umquartierung einzelner Gruppen während der Arbeiten zu vermeiden.

.....

In Vöhrenbach stehen Reparaturarbeiten an der Giebelseite der Christuskirche an, die Pflasterarbeiten sind auch noch abzuschließen.

.....

Heinz Kallweit aus Vöhrenbach ist auf der letzten Bezirkssynode zum Bezirkskirchenrat gewählt worden.



SPENDEN-DANK 2014

Die Spenden der Diakonie-Sammlung erbrachten insgesamt

907,00 Euro

Einen herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender.



Motiv: Verlag 89

Annahme verweigert??

Die Erde war *tohu wabohu*. Das ist der zweite Satz in der Bibel. Luther übersetzt es mit *wüst und leer*, Buber mit *Irrsal und Wirrsal*. Damit beginnt aber die Schöpfungsgeschichte und die vom Paradies, in dem die ersten Menschen lebten. Nach dem „Sündenfall“ kommt gleich der Brudermord und die Sintflut, „weil das Dichten und Trachten ihres Herzens nur böse war von Jugend auf“. Und doch schließt Gott nach der Sintflut einen Bund mit dem Zeichen des Regenbogens. Dann doch wieder der Turmbau zu Babel, Sodom und Gomorra, ein neuer Bund mit Abraham, später mit Isaak.

Heute ist die Erde voll und noch nicht ganz verwüstet, sie erscheint uns aber als ein Tohuwabohu von lauter Krisen: Euro-, Syrien-, Irak-, Libyen-, Gaza-, Ukraine-, Ebola-, Vertrauens-

durch Abhörkrise usw.. Da wundert man sich, dass ein amerikanischer Vordenker, Jeremy Rifkin, die Welt auf dem Weg zu einer empathischen Kultur sieht. Und das nicht nur als Notausgang unserer aktuellen Krisen, sondern er zeigt auf, dass diese Entwicklung schon lange begonnen hat. Allerdings nicht glatt und einfach, sondern immer wieder gegen Widerstände und mit Rückschlägen. Im Grunde können wir das auch aus der Bibel herauslesen. Denn aus jeder Not zeigt Gott einen Ausweg und schließt sogar mit Noah, Abraham, Isaak und Moses einen Bund. Wie oft hat er über uns Flügel gebreitet! Und doch dürfen wir nicht beim bloßen Gottvertrauen stehen bleiben. Das „*inschallah*“, *Gott will es so*, ist fundamentalistisch, besonders für den Islam, aber auch bei uns. Wir müssen

KOMMENTAR

prüfen und fragen: Nicht nur *warum* und *wer ist schuld*, sondern vielmehr *wozu* und *wie gehen wir damit um?* Diese Diskussion ist oft sehr kontrovers, aber notwendig. Z.B.: Soll man mit den Leuten von ISIS reden oder soll man sie nur abschlachten? Wir unterliegen leicht der Gefahr der Mimese, d.h. der Nachahmung des Anderen, auch des Gegners. (Warum sollten wir nicht auch tun, was andere machen?).

Solche Diskussionen laufen schon. So behandelt nun die katholische Kirche das Thema Familie, auch Missbrauch. Bei uns wird über die Sterbehilfe und Präimplantationsdiagnostik diskutiert, auch über Schulden- und Mietpreisbremse, über den Umgang mit Dementen, mit Flüchtlingen, über Sicherheit im Internet u.v.a..

Es lohnt sich, diese Diskussionen auch unter dem Aspekt der Empathie, des Einfühlens in andere, zu führen. Dabei stoßen wir dann auch auf die Jahreslosung 2015 aus dem Römerbrief 15, 7: *Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat, zu Gottes Lob.*

Diese Losung lässt sich nicht so einfach nachsprechen. Am ehesten ak-

zeptieren wir noch den ersten Teil, weil wir Menschen von Geburt bis zum Tod auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Aber wie hat uns Christus angenommen? Kapitel 15 ist im Grunde das Schlusskapitel des Briefes. In Kapitel 14, 7-9 wird unsere Losung vorbereitet. Dort steht:

Keiner lebt sich selber, und keiner stirbt sich selber. Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben so sind wir des Herrn. Denn darum ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei.

Dies ist zu lang für eine Losung, aber ein frühes Glaubensbekenntnis.

D. Roether





TERMIN-VORSCHAU

- 05.12.** 15:00 Uhr **Adventskaffee**, Vöhrenbach
Alle Senioren und Seniorinnen sind herzlich zum Adventskaffee in die Christuskirche eingeladen. Auf Wunsch können Sie auch abgeholt werden. Das Vorbereitungsteam bittet um telefonische Anmeldung, da dieses die Organisation erleichtert. Bitte melden Sie sich im Pfarramt an (Tel. 7359).
- 05.12.** 19:30 Uhr **Christlich-philosophischer Gesprächskreis**
Ein adventlicher Abend im Gemeindehaus Furtwangen
- 06.12.** 15:00 Uhr **Trauertreff „Lichtblick“**
Gemeindehaus Furtwangen
- 06.12.** 10:00 Uhr **Kinderstunde**
Gemeindehaus Furtwangen
- 07.12.** 11:00 Uhr **Gemeindeversammlung**
Gemeindehaus Furtwangen, nach dem Gottesdienst
- 09.12.** 15:00 Uhr **Adventskaffee**, Furtwangen
Alle Senioren und Seniorinnen sind herzlich zum Adventskaffee ins Gemeindehaus eingeladen. Auf Wunsch können Sie auch abgeholt werden. Das Vorbereitungsteam bittet um telefonische Anmeldung, da dieses die Organisation erleichtert. Bitte melden Sie sich im Pfarramt an (Tel. 7359).
- 11.12.** **Ausflug nach Gengenbach**
Abfahrt: 14:35 Uhr am Rößleplatz – Abfahrt Gengenbach: 19.06 Uhr
Anmeldung: Waltraud Pahling, Tel. 07723-91091 oder Pfarrbüro
- 14.12.** 15:00 Uhr **„... wie es einst geschah“**
Frauen lesen ihre Lieblings-Advents- und Weihnachtsgeschichten
- 20.12.** 10:00 Uhr **Kinderstunde**
Gemeindehaus Furtwangen
- 29.12.** **Ausflug zum Weihnachtszauber nach Triberg**
Abfahrt wird in der Presse und über Aushang bekannt gegeben.
Anmeldung: Waltraud Pahling, Tel. 07723-91091 oder Pfarrbüro
- 28.01.2015** 15:00 Uhr **Senioren-Geburtstagskaffee**
Alle Senioren ab 70 Jahren, die zwischen dem 10. Oktober und 28. Januar Geburtstag haben, sind herzlich zum Geburtstagskaffee ins Gemeindehaus Furtwangen eingeladen. Um Rückmeldung wird bis zum 23.01.2015 gebeten: Tel. 07723-7359.
- 06.03.2015** **Weltgebetstag 2015**
„Begrüßt ihr meine Liebe?“ vorbereitet vom karibischen Inselstaat Bahamas. Weitere Informationen zu den ökumenischen Veranstaltungen in Furtwangen und in Vöhrenbach entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

NACHRUF

Nachruf Günther W. Schmidt

Unser ehemaliger Pfarrer Günther W. Schmidt ist am 16. Oktober gestorben. Er wurde 86 Jahre alt und lebte in seinem Ruhestand in Donaueschingen.

Von 1977 bis 1991 war er Pfarrer im Oberen Bregtal und hat die drei Gemeinden in dieser Zeit gefördert. Furtwangen hat von seiner Tätigkeit wohl am meisten profitiert, denn in dieser Zeit wurde das Gemeindehaus gebaut und die Kirche innen renoviert, geplant von dem Architekten Erich Fritz.

Allen drei Gemeinden kam aber zugute, dass er das Abendmahl im Gesamtgottesdienst feierte, und das mindestens einmal im Monat. Unter seinem Vorgänger Alfred Thoma – und nicht nur bei diesem – war es damals üblich, das Abendmahl erst nach dem Gottesdienst für die zu bereiten, die nach dem Segen dazu noch bleiben wollten.

Er legte auch Wert darauf, die Patenschaften mit den Gemeinden Wentdorf und Cumlosen bei Wittemberge in der DDR zu pflegen. Er führte die Gemeindefeste ein und teilte den Reinerlös jeweils mit einem Projekt außerhalb, in Südafrika, Südamerika oder anderswo.

Zur Einweihung des Gemeindehauses erschien auch der erste Gemeindebrief. Vor über 35 Jahren kam Günther Schmidt nach Furtwangen. Viele haben ihn nicht mehr kennen gelernt, aber viele behalten ihn noch immer in dankbarer Erinnerung.

D. Roether

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Kindergarten Regenbogen

Kindergarten
Regenbogen



*Das Drachenfest
am 28. September
war wieder ein
voller Erfolg für
jung und alt!*

AUS UNSEREN KIRCHENBÜCHERN



DIE INHALTE DIESER RUBRIK SIND AUS
DATENSCHUTZGRÜNDEN NICHT DARSTELLBAR
WIR BITTEN UM VERSTÄNDNIS!



Grüner Gockel

Reger Ideenaustausch beim Jubiläum des Grünen Gockel Drei Furtwangerinnen vertreten das örtliche Team in Heidelberg

Seit zehn Jahren gibt es das Umweltmanagement „Der Grüne Gockel“ in der badischen Landeskirche. In Heidelberg wurde das Jubiläum am Freitag, 17. Oktober, gefeiert. Aus Furtwangen waren Cornelia Mescheder, Stefany Lambotte und Erika Rössle-Krinn nach Heidelberg gereist. Unter dem Stichwort „Kaleidoskop“ stellten etwa 20 Gemeinden ihre Umwelt-Aktivitäten vor. Die Furtwangerinnen präsentierten die „Plastik-Aktion“, die schon in der heimischen Gemeinde gut angekommen war und für viele Gespräche rund um Müll und Müllvermeidung führten.

„Unseren Plastik-Stand hatten wir noch mit dem gehäkelten Plastik-Deckchen von Pfarrer Lutz Bauer und seiner großen Patchwork-Plastik-Tischdecke, einigen Postern der Schüler-Ausstellung und einigen Haushaltsutensilien (in Plastik und je eine Alternative in anderem Material) ausgestattet. Der Stand war gut besucht und wir hatten etliche Gespräche mit interessierten GG-Kollegen der anderen Gemeinden. In Freiburg



Bild: Gustavo Alabiso

Stefany Lambotte, Erika Rössle-Krinn und Cornelia Mescheder (von links) vor dem Stand, an dem sie in Heidelberg die Aktion gegen Plastikmüll präsentieren.

zum Beispiel beschäftigt sich die GG-Gemeinde derzeit auch mit dem Thema Plastik. Vielleicht ergeben sich hieraus weitere Kontakte“ resümierte Stefany Lambotte.

Insgesamt waren über 100 Personen aus allen Landesteilen gekommen. Höhepunkte der Veranstaltung waren u.a. die Ehrung der GG-Gemeinden und Aktiven, die seit zehn Jahren mit dabei sind und die Andacht mit dem Landesbischof Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh.

Die Stimmung war bestens. Bei einem biologisch-saisonalen Spezialitäten-Büffet „Palästina“ wurden viele interessante Gespräche geführt und neue Kontakte geknüpft.



GOTTESDIENSTE IN DER WEIHNACHTSZEIT 2014

Furtwangen

- 30.11. 1. Advent 17:00 Uhr **Familien-Abendgottesdienst**
mit Verteilung des Adventslichtes
- 03.12. Mittwoch 10:00 Uhr **Altenheimgottesdienst in St. Cyriak**
- 07.12. 2. Advent 9:30 Uhr **Zentraler Gottesdienst
mit Abendmahl**
Im Anschluss: Gemeindeversammlung
- 14.12. 3. Advent 9:30 Uhr **Gottesdienst**
- 21.12. 4. Advent 9:30 Uhr **Gottesdienst**
- 24.12. Heiliger Abend 16:00 Uhr **Familiengottesdienst
mit Krippenspiel**
18:00 Uhr **Christvesper mit Kirchenchor**
22:00 Uhr **Christmette**
- 25.12. Christfest 10:00 Uhr **Zentraler Gottesdienst
mit Abendmahl**
- 26.12. 2. Weihnachtstag 10:00Uhr **Zentraler Singgottesdienst**
- 28.12.1. So. n. d. Christfest 9:30 Uhr **Gottesdienst**
- 31.12. Altjahresabend 18:00 Uhr **Jahresschlussgottesdienst**
- 04.01. Epiphantias 9:30 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**

In der Advents- und Weihnachtszeit
sind Ihre Gaben in den Gottesdiensten
für „*Brot für die Welt*“ bestimmt.

Gütenbach

- 07.12. 2. Advent **in Furtwangen
Zentraler Gottesdienst
mit Abendmahl**
Im Anschluss: Gemeindeversammlung
- 21.12. 4. Advent 10:45 Uhr **Gottesdienst**
- 24.12. Heiliger Abend 15:00 Uhr **Christvesper**
- 25.12. Christfest **in Furtwangen
Zentraler Gottesdienst
mit Abendmahl**



GOTTESDIENSTE IN DER WEIHNACHTSZEIT 2014

- 26.12. 2. Weihnachtstag *in Furtwangen*
Zentraler Singgottesdienst
- 31.12. Altjahresabend 17:00 Uhr **Jahresschlussgottesdienst**
- 04.01. 2. So. n. d. Christfest 10:45 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**

Vöhrenbach

- 30.11. 1. Advent 10:45 Uhr Gottesdienst
- 05.12. Freitag 10:00 Uhr **Gottesdienst im Luisenhof**
- 07.12. 2. Advent *in Furtwangen*
**Zentraler Gottesdienst
mit Abendmahl**
Im Anschluss: Gemeindeversammlung
- 14.12. 3. Advent 10:45 Uhr **Gottesdienst**
- 24.12. Heiliger Abend 16:00 Uhr **Christvesper**
- 25.12. Christfest *in Furtwangen*
**zentraler Gottesdienst
mit Abendmahl**
- 26.12. 2. Weihnachtstag *in Furtwangen*
zentraler Singgottesdienst
- 28.12. 1. So. n. d. Christfest 10:45 Uhr **Gottesdienst**
- 31.12. Altjahresabend 19:00 Uhr **Jahresschlussgottesdienst**
- 11.01. 1. So. n. Epiphantias 10:45 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**



Monatsspruch Dezember

Die Wüste und Einöde wird frohlocken,
und die Steppe wird jubeln
und wird blühen wie die Lilien.

Jesaja 35, 1

Frohe Botschaft am Reformationstag

Einen feierlichen Gottesdienst gestalteten Waltraud Pahling, Susanne Neißé und Ute Sommer (v. l.) in der Evangelischen Kirche in Furtwangen. „Reformation und Freiheit sind untrennbar miteinander verbunden. Gott will mündige Christen, die in Verantwortung miteinander leben,“ führte Susanne Neißé in ihrer Ansprache unter dem Thema „Freiheit des Christenmenschen“ von Martin Luther aus. „Luther wollte, dass die Botschaft von der Liebe Gottes zu uns Menschen dringt – und zwar auf eine Weise, die wir auch verstehen“, lauten die Worte von Pfarrerin Andrea Schweizer, die einen Sketch zum Thema schrieb. Eine baden-württembergische (Waltraud Pahling) und eine evangelische sächsische Putzfrau (Idun Kühlke) fachsimpelten in der Kirche in heiterer Weise über Luther,



die Reformation und die Ökumene. Eine wahrhaft frohe Botschaft zum Schmunzeln! Als Wegzehrung bekam jeder Gottesdienstbesucher an der Kirchentür ein Lutherbrötchen und einen Spruch überreicht.



Mit dem Zepter in der Hand

„Mit dem Zepter in der Hand“, so lautete das Motto des diesjährigen Frauentags, der am 21.09.2014 in Furtwangen in einem Gottesdienst gefeiert wurde. Schon die Musik zum Eingang stimmte mit dem „Einzug der Königin von Saba“ von Georg Friedrich Händel schwungvoll auf das Thema ein. Mit Batseba, Isebel, der Königin von Saba und Wasti, kamen in einem Rollenspiel vier Königinnen aus der hebräischen Bibel in unsere Zeit, erzählten aus ihrem Leben und luden ein über das Verhältnis von Frauen und Macht in biblischer Zeit und heute nachzudenken, sowie über unser heutiges Verständnis von und vor allem unseren Umgang mit Macht. Die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher lernten vier beeindruckende Frauen kennen, von denen gut vorstellbar wurde, dass sie gefürchtet, geliebt und bewundert wurden. Die vier Königinnen verabschiedeten sich mit einer Botschaft in unsere Zeit: „Frauen und auch Männer, nutzt Eure Fähigkeiten und habt ein waches Auge für die richtige Zeit und den richtigen Ort!“ „Es ist gut, wenn wir unsere Träume leben, unsere Ideale verwirklichen und unsere Meinung vertreten, uns einsetzen,



da wo wir gebraucht werden, in Familie, Beruf und Politik.“ „Keine Angst vor der Macht! Nur wer Macht ergreift, kann gestalten!“ „Aber: Macht um der Macht willen zur Stärkung des eigenen Ego führt zur Gewalt, Unterdrückung und Unrecht – und dagegen gilt es aufzustehen – kompromisslos.“ Mit dem Gedanken, dass wir in Gott gesegnet sind, wenn wir einander segnen, konnten sich die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher in einer Segensgeste mit Rosenöl gegenseitig Kraft zusprechen. An der Vorbereitung und Durchführung des Gottesdienstes waren beteiligt: Emilie Göb, Cornelia Mescheder, Eva Renz, Elisabeth Sander, Gabriele Sander-Bauer.

Senioren und Konfirmanden im Gespräch



Wie im vergangenen Jahr besuchten die „neuen“ Konfirmanden im Rahmen ihres Unterrichts die Senioren der Gemeinde beim traditionellen Geburtstagskaffee. Bei angeregten Gesprächen in kleinen Gruppen erfuhren sie von den Gästen aus Furtwangen, Gütenbach und Vöhrenbach viel Erstaunliches.

Zum Beispiel berichtete eine 1943 konfirmierte Teilnehmerin, dass die Unterweisung aus einem Jahr „Zuhör-

Unterricht“ und einem Jahr Konfirmandenunterricht bestand, wozu viel Auswendig-Lernen und eine „öffentliche“ Prüfung vor der Gemeinde am Festtag gehörte. Im „Der kleine Katechismus D. Martin Luthers - für die liebe Schulpjugend ... mit biblischen Geschichten und kurzem Inbegriff der Glaubens- und Sittenlehre“ (ca. von 1852) befindet sich auch „Das „Einmal Eins“!

Für ein Festessen in der Kriegszeit wurden Lebensmittelkarten gesammelt und die Pfarrfrau half bei der Beschaffung und Änderung der Kleidung. Nach der Konfirmation folgten drei Jahre Christenlehre oder Jugendgruppe. Der Erfahrungsaustausch der Senioren wurde bei Kaffee und Kuchen fortgesetzt und allen mit dem Geburtstagsgruß von Joachim Ringelnatz „Ach wie schön, dass Du geboren bist ...“ herzlich gratuliert.

Unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Aus Datenschutzgründen gibt es hier keine Informationen.

**Wenn Sie möchten, können Sie die Vollversion
unseres Gemeindebriefes per E-Mail erhalten:**

pfarramt@ekibreg.de

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Bild: Hajek



Jeden zweiten Dienstag treffen sich die Senioren der evangelischen Kirchengemeinde Furtwangen in geselliger Runde.

Der Seniorenkreis

Geselligkeit und zwanglose Unterhaltung stehen im Mittelpunkt der Senioren-Treffen. Der Kreis kommt jeden zweiten Dienstag, im Wechsel mit der Spielegruppe, im evangelischen Gemeindehaus jeweils um 15 Uhr zusammen. Die Gruppe ist für alle Interessenten offen.

Vorbereitung und Organisation teilen sich Lydia Bickel und Eva Schwer. Sie sorgen mit wechselnden Angeboten dafür, dass keine Langeweile aufkommt. Es wird gemeinsam gesungen, Ratespiele trainieren die grauen Zellen der Senio-

ren, manchmal werden Texte vorgelesen. Besonderen Wert auf Bewegung legt Lydia Bickel, bei der jedes Treffen mit Tanz oder anderen Übungen beginnt, die man auch im Sitzen ausführen kann. Natürlich werden die Senioren auch bewirtet, mit Kuchen und Kaffee oder anderen Getränken. Hoch im Kurs stehen auch herzhafte Snacks statt süßer Torten.

Die Teilnahme ist kostenlos. Ein Kässle wird aufgestellt, die Spenden, die sich darin finden, reichen aus, um die Unkosten zu decken.

Fotos: Kouba



*Jubelkonfirmation:
Ein Gemeinschafts-
ensemble formierte sich
in der evangelischen
Kirche: Der Kirchenchor
und ein Chor aus Besan-
con singt unter Leitung
von Claudine Reignier
mehrere Lieder.*

Jubiläumskonfirmation und Begegnung mit Chor

von Siegfried Kouba

Ein fröhlicher Gottesdienst wurde in der evangelischen Kirche mit „205 Jahre Konfirmation“ und einem Gastchor aus Besancon/Franche-Comté am vergangenen Sonntag gefeiert.

Die Beziehung kam über die ehemalige OHG-Lehrerin Elke Schön und die Deutsch-Dozentin Colette Probst zustande und währt bereits viele Jahre. An der Orgel spielte Ilse Stöckl.

In seiner Predigt wies Pfarrer Lutz Bauer darauf hin, dass es nicht selbstverständlich sei, dass Franzo-



*Jubelkonfirmation 2014:
205 Jahre Konfirmation bringen die drei
Jubilare zusammen. Das Foto zeigt von links
Marlies Markon (65 Jahre), Pfarrer Lutz
Bauer, Eberhard Austel (75 Jahre) und
Irmgard Herfurth (65 Jahre).*

sen und Deutsche zusammentreffen. Mit Handauflegung und Segnung wurde das einstige Bekenntnis zum Glauben und die Taufe bekräftigt.

Vöhrenbach: Gottesdienst im Luisenhof



Vorbereitung zum allmonatlichen Gottesdienst im Vöhrenbacher Seniorenpflegeheim Sozialkonzept „Luisenhof“.

Trauertreff

Der Trauer-Treff „Lichtblick“ ist eine Einrichtung, die helfende Begleitung während schwerer Zeit anbietet. Fünf Frauen sind dabei aktiv, darunter Waltraud Pahling (links) und Ute Sommer.



Foto: Kouba

Die Termine des Trauertreffs 2015:

- 03. Januar 2015
- 07. Februar 2015
- 07. März 2015
- 11. April 2015

Beginn im Evangelischen Gemeindehaus jeweils um 15:00 Uhr.

Vöhrenbach



Abendstimmung bei der Kirchenübernachtung der Konfirmierten unserer Gemeinde in der Vöhrenbach Christuskirche Ende Juli.

Es begann am Freitag mit gemeinsamem Grillen, die rund zehn Jugendlichen erkundeten die Kirche und suchten sich Schlafplätze. Nach einem lustigen Film war die abenteuerliche Nachtaktion im finsternen Wald beim Bruderkirchle ein besonderes Highlight, eine Segensandacht – oder war es schon ein Morgengebet – in der nur durch Kerzen erleuchteten Kirche schloss den Tag ab. Morgens gab es einen Brunch und eine Abseilaktion am gegenüberliegenden Mühlenberg.

SPENDENAUFTRUF



„Satt ist nicht genug“
die neue Aktion von
Brot für die Welt

Brot für die Welt, das evangelische Hilfswerk, will die Lebensbedingungen der Menschen in den armen Ländern verbessern. Dabei reicht es nicht wenn genug Nahrungsmitteln da sind, denn. Mangelernährung verhindert die gesunde Entwicklung von Millionen von Kindern. Brot für die Welt arbeitet seit über 50 Jahren mit Partnerorganisationen vor Ort zusammen, um diese Situation zu verbessern. So auch in den beiden Beispielen, die unsere Landeskirche dieses Jahr besonders in den Blick nimmt. Dabei handelt es sich um zwei landwirtschaftliche Projekte: eines aus den Philippinen, ein anderes aus Nicaragua.

Nähere Information entnehmen Sie bitte den diesem Gemeindebrief beigefügten Flyern oder direkt der Homepage: www.brot-fuer-die-welt.de.

Viele gute Anfänge sind gemacht – Tragen auch Sie mit Ihrer Spende dazu bei, dass Brot für die Welt diese segensreiche Arbeit fortsetzen kann.

Herzlichen Dank!
Ihr Volker Erbacher, Pfr.

Spendenkonto: Diakonie Baden,
IBAN: DE95 5206 0410 0000 004600,
BIC: GENODEF1EK1,
Kennwort: „Brot für die Welt“

KONTAKTADRESSEN

Evangelisches Pfarramt Furtwangen
Baumannstr. 35
78120 Furtwangen

Sekretariat: Sylke Barwich
☎ 07723-7359, Fax 03212-1039044
E-Mail: pfarramt@ekibreg.de
Öffnungszeiten:
Mo – Fr von 8.30 – 11.30 Uhr

Pfarrer: Dr. Lutz Bauer
☎ 07723-91141, Fax 07723-91151
E-Mail: bauer@ekibreg.de

Hausmeisterin:
Furtwangen/Vöhrenbach:
Viorica Cosma
☎ 07723-5042646

Kirchendienerin:
Gütenbach:
Verena von Büchner-Fichter
☎ 07723-818229

Kindergarten Regenbogen
Rabenstr. 29
Leiterin: Emilie Göb ☎ 07723-7278

Beratungsstelle: Jutta Kolberg
Sprechstunde in Furtwangen:
Di 9.30 – 11.30 Uhr
nach Vereinbarung ☎ 07723-4389
oder St. Georgen ☎ 07724-1876

Sozialstation
Lindenstr. 6 ☎ 07723-3909

Kirchenälteste:
Peter Baake ☎ 07723-5042236
Eva Renz ☎ 07723-6599999
Cornelia Schäfer ☎ 07723-503990
Gitta Stolle ☎ 07723-3338
Jörg Markon ☎ 07723-50030
Susanne Dorer ☎ 07727-91069
Alfred Heinzelmann ☎ 07727-919246
Heinz Kallweit ☎ 07727-9295932
Sebastian Kern ☎ 07727-9295531

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evang. Kirchengemeinde
Furtwangen – Gütenbach –
Vöhrenbach

Redaktionskreis:
Waltraud Pahling, Christa Hajek,
Sylke Barwich, Lutz Bauer.
Lesermeinungen und Spenden sind
sehr willkommen.

Layout: Verlag 89 Gemeindebrief-
Service, www.verlag89.de.

Spendenkonto:
Evangelische Kirchengemeinde
Furtwangen-Gütenbach-
Vöhrenbach

- Sparkasse Schwarzwald-Baar
IBAN: DE28 6945 0065 0026 015299
BIC: SOLADES1VSS
- Volksbank Triberg
IBAN: DE26 6949 1700 0120 516604
BIC: GENODE61TRI

Kinderseite

Die Geburt Jesu,
das schönste Geschenk an uns Menschen.



Meine Adresse:

Malt das Bild aus, gebt es im Pfarrbüro ab, oder legt es in die Kirche. Vergesst eure Adresse nicht, dann bekommt ihr zu Weihnachten die ganze Weihnachtsgeschichte zugesandt.

Wer den Gemeindebrief weiterhin wie bisher zu Hause erhalten möchte,
wende sich bitte an das Evangelische Pfarramt

Baumannstraße 35, 78120 Furtwangen,
Telefon 07723/7359, E-Mail: pfarramt@ekibreg.de

Dieses Gemeindebrief-Exemplar kostet die Kirchengemeinde 1,50 Euro!
Für Spenden sind wir dankbar! www.ekibreg.de